

Schießsport

FREIHEIT. Die neue Saison hat am vergangenen Sonntag für die in der Verbandsliga startende Luftpistolenmannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit mit Ernüchterung begonnen. Die Gegner aus Switschen und Bückeburg ließen von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, ihre Partien beim Ausrichter SB Freiheit zu gewinnen. Bedingt auch durch Krankheitsausfälle stehen die Harzer vorerst mit leeren Händen da.

Am Vormittag hieß der Gegner SV Switschen, die Partie ging mit 1:4 verloren. Kersten Olbrich auf Position eins (359 Ringe) hatte keine Chance gegen Jascha Schulz, der mit 379 Ringen das beste Tagesergebnis erzielte. Volker Weigelt (345:353), Jan Rübiger (358:362) und Ersatzschütze Adolf Hennecke (253:338) mussten sich ebenfalls geschlagen geben, Martin Mai sorgte mit 350:349 Ringen für den 1:4-Endstand.

Die zweite Begegnung fand gegen SV Bückeburg statt. Während Weigelt (342:359), Rübiger (351:359) und Hennecke (299:321) verloren, gelang Mai erneut ein Punktgewinn (348:332). Olbrich (366:366) musste ins Stechen, nach 9 / 9/ und 10 (Gegner 3x9) wurde ein weiterer Punkt für die SB Freiheit eingefahren und die Begegnung mit 2:3 beendet.

Mannschaftsführer Volker Weigelt zeigte sich mit den Ergebnissen verständlicherweise unzufrieden, „eine größere Trainingsvorbereitung wäre wünschenswert“.

Der zweite Durchgang findet am Sonntag, 4. Dezember, in Celle gegen Sgi Vorwerk und SV Leiferde statt. up